

Pilgern rund um dem Marienberg

## Wir sind seine kleinen Königskinder

Der aktuellen Einladung auf den Marienberg folgten 16 Pilger, darunter viele Neue. Schon seit ein paar Jahren bietet Schwester M. Carolina Ehrensberger mehrmals im Jahr samstagsvormittags „Pilgern rund um den Marienberg“ an.

Begonnen wird mit einem Pilgerfrühstück im Kentenich-Haus. Der erste Pilgerwegabschnitt führt zur Muttergottes ins Heiligtum. Dort werden zunächst Krugzettel mit den unterschiedlichsten Anliegen geschrieben. Diese kommen nicht in den Krug, sondern werden im Pilgersäckchen an den Pilgerstab gebunden. Auf dem Pilgerweg verteilt, durfte jeder dieses Pilgerkreuz mit allen Anliegen tragen. Es bewegte die Pilgerinnen und Pilger, nicht nur die eigenen, sondern die Anliegen aller tragen zu helfen.

Die folgenden Gedanken begleiteten den Pilgerweg: „Dem



Die Pilger machten Station am Gelübdekreuz vom 2. Weltkrieg.

Heiland, Jesus am Kreuz begegnen. Mein eigenes kleines Lebenskreuz bejahen und tragen,

mit der Gewissheit, ER wird mir helfen.“

An einer Stelle hielt die Gruppe inne und Schwester M Carolina erklärte: „Jede und jeder von uns hat vom lieben Gott eine persönliche Sendung geschenkt bekommen. Wir sind seine kleinen Königskinder. Aus seiner übergroßen Liebe hat er jeden persönlich berufen. Ist es nicht verlockend, so am Werk Gottes mitzuwirken?“

Weitere Impulsfragen folgten: „Wo ist mir Gott begegnet? Welche Sendung hat der liebe Gott mir gegeben? Was stärkt mich, um mein Kreuz tragen zu können?“ In Stille wurde weitergelaufen.

Das große Gipfelkreuz signalisierte: Wir sind am Ziel angekommen! Schwester Carolina fragte am Kreuz die Pilger: „Lässt sich dieses Kreuz umarmen? Schaffe ich solch eine Nähe zum Kreuz? Gelingt es mir, mich an das Heilandsleben anzulehnen, um mich dadurch stärken zu lassen? Kann ich mein persönliches Kreuz tragen und umarmen? Ja dazu sagen, so wie es Gott für mich vorgesehen hat?“

Die Teilnehmenden umarmten alle der Reihe nach das Gipfelkreuz.

Am Gipfelkreuz genoss die Pilgergruppe auch den Weitblick in die Ferne und ließen sich vom

Lied: „Von guten Mächten treu und still umgeben“ beschenken.

Auf dem Heimweg erfreute die Schönheit der Natur. Die Spuren Gottes konnte jede und jeder ganz persönlich entdecken. Den Kreuzweg gehend zu beten, da entstand auf diesem Pilgerweg noch einmal ein starkes Gefühl der Nähe zu Jesus.

Schwester M. Carolina hielt noch eine kleine Überraschung für alle bereit. Jeder bekam einen Bonbon mit nach Hause, den er in einer ruhigen Zeit lutschen sollte, um dabei nachzukosten: „Was nehme ich von diesem Pilgerweg mit heim in mein Leben? Was hat mir geholfen?“

Der Abschluss im Heiligtum diente der Bereitschaft zum Ja-sagen: „Wir sind wieder da und bereit, unser ganz persönliches Lebenskreuz zu tragen.“

Das Lied: „Du bist ein Königskind“ stärkte die kleine Gemeinschaft. Neu aufgetankt von einem tiefen Glaubenserlebnis ging es nach einer kleinen Kaffeepause wieder zurück in den Alltag. Es war ein persönlicher Pilgermarsch mit Tiefgang und dem Auftrag, als Kinder Gottes ja zu sagen zur Sendung und zum Kreuztragen. **smc**

■ Am 23.5. heißt es wieder: Pilgern rund um den Marienberg mit Schwester M. Carolina.



Kreuzumarmen als Kreuzverehrung.

Fotos: Wolfgang Gärtig